

Gottesdienste

In der Kirche Uerkheim oder
in einer umliegenden Gemeinde

Sonntag, 3. Januar

09.15 Uhr

1. Gottesdienst 2021

Pfr. Benjamin Rodriguez

Sonntag, 10. Januar

Kein Gottesdienst in der
Kirche Uerkheim

Fahrdienst in eine Nachbar-
Gemeinde, Anmeldung beim
Sekretariat 062 721 46 46

Sonntag, 17. Januar

9.15 Uhr

Gottesdienst mit
VDM Prof. Dr. Benjamin Kilchör

Sonntag, 24. Januar

09.15 Uhr

Gottesdienst mit
Pfr. Benjamin Rodriguez

Sonntag, 31. Januar

09.15 Uhr

Gottesdienst mit
Pfr. Benjamin Rodriguez

Chilekafi

Sonntag, 3. Januar

Neujahrsapéro Gemeindesaal

Abgesagt*

Sonntag, 24. Januar

anschliessend an den
Gottesdienst. *

Chilestube (Dorfstr. 44)

Chilestubete

Donnerstag, 21. Januar

„20 Jahre Bibelübersetzung am
anderen Ende der Welt“ mit
Thomas Weber

Wird zeitnah informiert.

JEKAMI

Sonntag, 31. Januar

Abgesagt

KiKi-Nachmittag

Freitag, 15. Januar

14.00 Uhr für Kinder ab Chinzgi
kguerkheim.ch/kiki

Kirchlicher Unti

3.–6. Klasse

kguerkheim.ch/unti
Katechetin i.A. Claudia Panier,
Tel. 079 835 21 82

Päparand(inn)en und Konfirmand(inn)en

Pfr. Benjamin Rodriguez
kguerkheim.ch/konfkurs

Kontakte

Pfarramt

Benjamin Rodriguez
Telefon: 062 721 13 18
Mobil: 077 520 61 98
benjamin.rodriguez@kguerkheim.ch

Sekretariat

Susanne Flückiger
Tel. 062 721 46 46
sekretariat@kguerkheim.ch

Präsidium

Markus Kappeler
Tel. 062 721 38 60
praesidium@kguerkheim.ch

INFORMATION:

Montags und dienstags ist
das Pfarramt unbesetzt.
Wenden Sie sich in Notfällen
bitte ans Sekretariat
(Susanne Flückiger,
062 721 46 46).

Das Sekretariat ist von
Montag bis Donnerstag er-
reichbar. Wenden Sie sich
freitags in dringenden
Fällen ans Pfarramt
(062 721 13 18).

Impressum

Eine Beilage der Zeitung
«reformiert.»

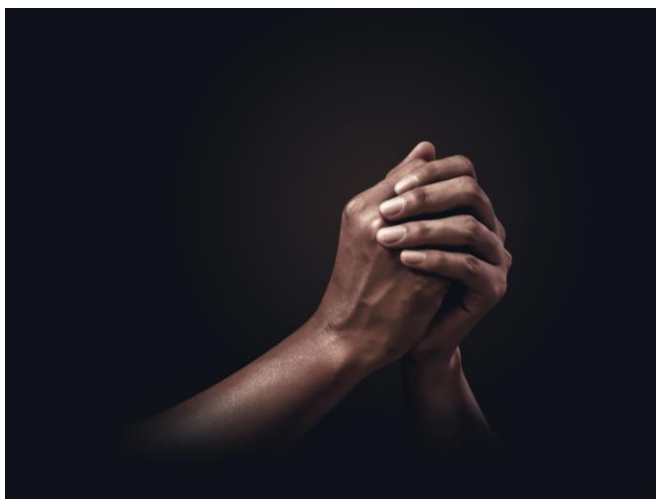
Herausgeberin:
Reformierte Kirche Uerkheim

Redaktion:
Susanne Flückiger, Sekretariat
Markus Kappeler, Präsidium

INFORMATION: *

Bezüglich der Bestimmungen der Corona-Situa-
tion informieren wir Sie laufend auf unserer
Homepage und am Folg-Aushang über die Durch-
führung der Anlässe und stehen Ihnen auch tele-
fonisch zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen allen
viel Kraft und Gottes Segen.

Bleibet gesund !



© iStock Lemon_tm

Abendgebet

Donnerstags von 17.30 - 18.00 Uhr

im Chor der Kirche Uerkheim

Eingebettet in einer kurzen Liturgie nach Refor-
miertem Gesangbuch Nr. 586 ist jeder und jede
eingeladen im Gebet vor Gott für unsere Kirchge-
meinde, für unser Dorf und für die Schweiz einzu-
stehen.

Pfr. Benjamin Rodriguez

Die heiligen Drei Könige

Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.

Matthäus (Kap. 2, 1,2)

Wenige Tage nach seiner Geburt bekam Jesus Besuch: Weise aus dem Morgenland brachten ihm laut Matthäusevangelium wertvolle Geschenke. Aus der Überlieferung ist im Laufe der Jahrhunderte die Legende von den "Heiligen Drei Königen" geworden.

Waren die Besucher wirklich Könige?

Nein, Im griechischen Originaltext ist von "magoi" die Rede – was übersetzt „Magier“ bedeutet.

Als Matthäus sein Evangelium schrieb, verstand man unter "magoi" Mitglieder der persisch-babylonischen Priesterkaste, die sich mit Astronomie und Astrologie beschäftigten. Der Begriff "Sterndeuter" wäre deshalb auch recht passend. In der Bibelübersetzung hat Luther das als „Weise“ übersetzt.

Tatsache bleibt: Es sind keine Könige. Erst im Laufe der christlichen Tradition wurde aus ihren kostbaren Geschenken abgeleitet, dass die Weisen wohl Könige gewesen sein müssen. Dass es drei Weise waren, schloss man anhand der Anzahl der Gaben.

Die Sache mit dem Stern

Matthäus erwähnt jedoch ein anderes Detail: "Wir haben einen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen", erzählen die "magoi". "Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war. Dort blieb er stehen."

Während der Stern auf Bildern immer als Komet mit langem Schweif dargestellt wird, glauben die meisten Forscher, dass es sich bei der damaligen Himmelserscheinung um eine Konjunktion handelte – ein enges Nebeneinanderstehen der Planeten Saturn und Jupiter. Eine solche Annäherung, wie sie nur alle 800 Jahre vorkommt, hat nachweislich im Jahr 7 vor Christus stattgefunden.

Was die Sache noch erstaunlicher macht: Nach heutigem Forschungsstand wurde Jesus nicht in dem Jahr geboren, das als Beginn unserer Zeitrechnung markiert, sondern einige Jahre früher.



katholisch.de

Warum der 6. Januar?

Für die evangelische und die römisch-katholische Kirche ist der 6. Januar der Tag der Erscheinung des Herrn, an dem seine Göttlichkeit vorgestellt wird. In Person der Weisen aus dem Morgenland erfahren an diesem Tag auch die Heiden von der Menschwerdung Gottes.

Keinerlei biblischen Ursprung haben die Namen der Heiligen Drei Könige. Erst im 6. Jahrhundert kommen allmählich die Bezeichnungen Kaspar, Melchior und Balthasar auf. Die drei Weisen werden als Vertreter der drei Lebensalter interpretiert: Balthasar als Greis, Melchior als ein Mann mittleren Alters und Caspar als junger Mann. Man kennt sie auch als Vertreter der damals bekannten Kontinente Europa, Asien und Afrika.

Die Könige stehen damit für alle Menschen der Welt: alte und junge, schwarze und weiße.

Eine schöne Geschichte